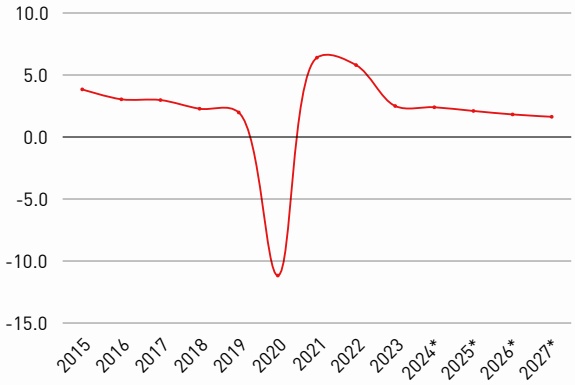
SPANIEN
WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MADRID
SEPTEMBER 2024

Highlights

- BIP-Wachstum Spaniens bei 2,5 % für 2023, deutlich über EU-Durchschnitt
- Boomender Tourismus wirkt als spanische BIP-Lokomotive und stützt Wachstum
- Während viele Exportmärkte Rückgänge verzeichnen, bleibt der bilaterale Handel zwischen Österreich und Spanien stabil und wächst moderat.
- Spanien ist Vorreiter beim Grünen Wandel: Für österreichische Unternehmen eröffnen sich vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien große Chancen am spanischen Markt.

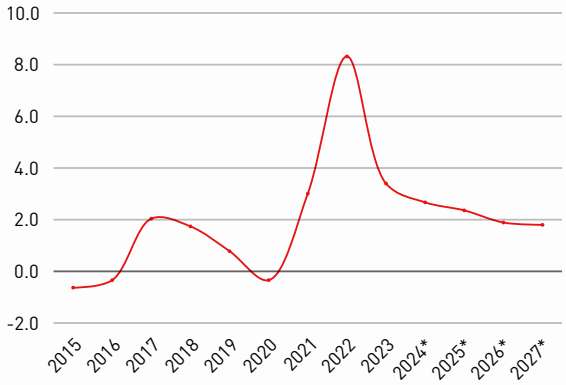
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Aktuelles aus der spanischen Wirtschaft

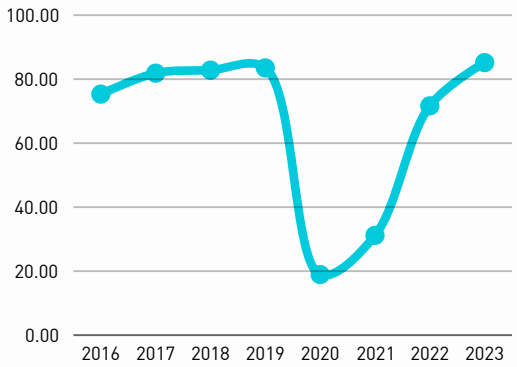
Wirtschaftswachstum über dem EU-Durchschnitt

Die straffe EU-Geldpolitik und der globale Konjunkturabschwung haben auch das spanische Wirtschaftswachstum gebremst, weshalb 2023 der BIP-Anstieg laut Prognosen bei 2,5 % liegt. Spanien ist jedoch insgesamt gut durch die Krise gekommen und wird 2024 eine der stärksten Wachstumsraten der Eurozone verzeichnen (dzt. Prognosen liegen zwischen 2,4 - 2,7 %). Das Land hat sich zu einem der Wachstumsmotoren innerhalb der EU entwickelt und liegt deutlich über dem Durchschnitt der EU27. Der nachlassende Inflationsdruck, ein starker Tourismussektor und EU-finanzierte Investitionen dürften das Wirtschaftswachstum weiter stützten.

Boomender Tourismussektor

Die Wirtschaftsleistung Spaniens ist überwiegend dienstleistungsorientiert und vom Tourismus abhängig. Der derzeit boomende Tourismussektor bleibt mit fast 11,6 % des spanischen BIPs im Jahr 2022 eine Lokomotive der Wirtschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zum moderaten Wachstum. Laut dem spanischen Statistikamt INE kamen 2023 rund 85 Mio. ausländische Besucher nach Spanien. Das sind fast 19 % mehr als im Vorjahr und 1,9 % mehr als 2019 vor der COVID-19 Pandemie. In den ersten sieben Monaten des Jahres 2024 erreichte die Zahl der internationalen Touristen, die in Spanien ankamen, mit fast 53,4 Millionen einen Rekordwert (+ 12 %). Der Tourismussektor machte 2022 insgesamt 9,3 % der Gesamtbeschäftigung aus.

Internationale Besucher in Mio.

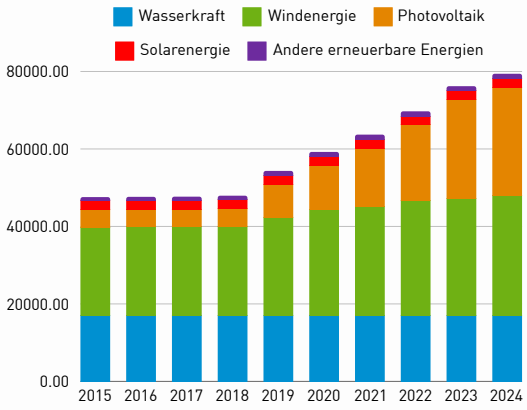


Quelle: Spanisches Statistikamt INE

Vorreiter beim Grünen Wandel

EU-finanzierte Investitionen in grüne Technologien unterstützen das spanische Wirtschaftswachstum und machen Spanien auch zum EU-Vorreiter bei der Umsetzung des Green Deals. Mit einem Gesetz zur Energiewende möchte Spanien bis 2050 klimaneutral werden und fokussiert sich auf die Umstellung auf erneuerbare Energien, insbesondere Solar und Wind. Für die Zukunft rechnen Experten mit einem erheblichen Kapazitätsausbau aufgrund des neuen spanischen Nationalen Energie- und Klimaplans. Laut Entwurf möchte die Regierung die Windkapazität bis 2025 im Vergleich zu 2020 um mehr als 15 GW und bis 2030 um weitere 20 GW erhöhen - insgesamt sollen damit 62 GW erreicht werden. Bei der Solarenergie strebt Spanien bis 2025 zusätzliche 46 GW an, gefolgt von weiteren 20 GW bis 2030, sodass insgesamt etwa 76 GW erreicht werden sollen.

Anteil an erneuerbaren Energien in Megawatt



Quelle: ree.es

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

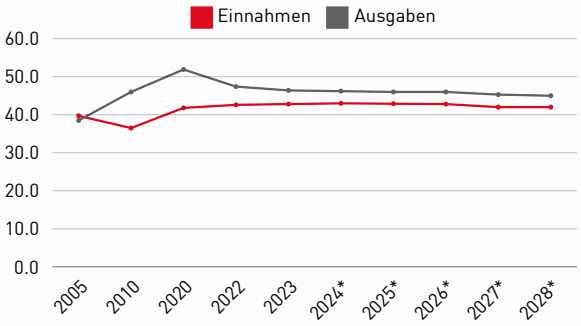
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Spanien 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	5,8	2,5	0,6	2,4
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	1.418,9	1.581,2	18.347,4	1.647,1
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	29,8	33,0	46,5	34,0
BIP je Einwohner, KKP in USD	48.685	52.779	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	8,3	3,4	6,3	2,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	12,9	12,1	6,1	11,6
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,7	-3,6	3,1	-3,1
Staatsverschuldung in % des BIP	111,6	107,5	83,3	106,3

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria / Eurostat / World Economic Outlook

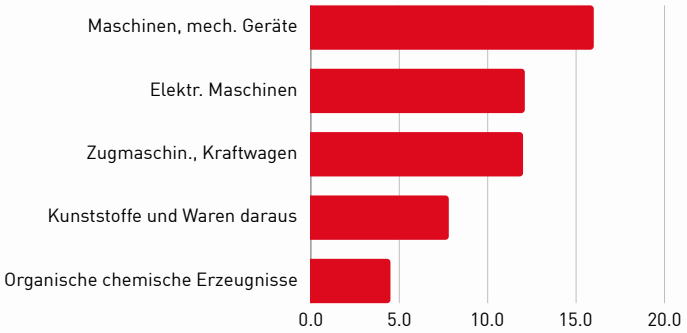
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter 2023*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

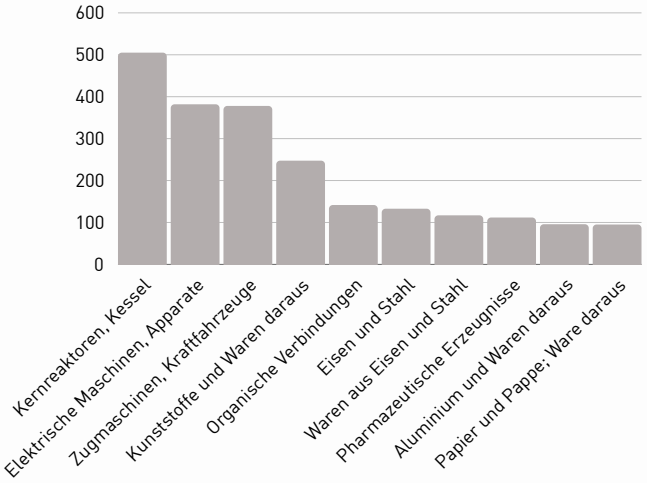
Spanien liegt mit einem Wirtschaftswachstum von 2,5 % für 2023 deutlich über dem EU Durchschnitt und wird von dieser Entwicklung auch 2024 profitieren. 2023 bestätigt die Arbeitslosenquote von 12,1 % den Trend sinkender Arbeitslosenzahlen im Land. Obwohl dieser Wert der Niedrigste seit 2008 ist, hat Spanien die höchste Arbeitslosen- und insbesondere Jugendarbeitslosenquote der EU. Während des sprunghaften Inflationsanstiegs in Europa infolge des Russischen Einmarsches in der Ukraine blieb Spanien ein europaweites Vorzeigebeispiel bei der Inflationsbekämpfung. Eingriffe in die Energiepreisgestaltung und deren Stabilisierung ermöglichten in Folge niedrige Lohnabschlüsse. Zahlreiche weitere Maßnahmen der spanischen Regierung wirkten inflationsdämpfend, verlangsamten jedoch die Haushaltskonsolidierung. Die Gesamtverschuldung von 107,4 % ist somit die vierthöchste in der Eurozone.

Länderprofile
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

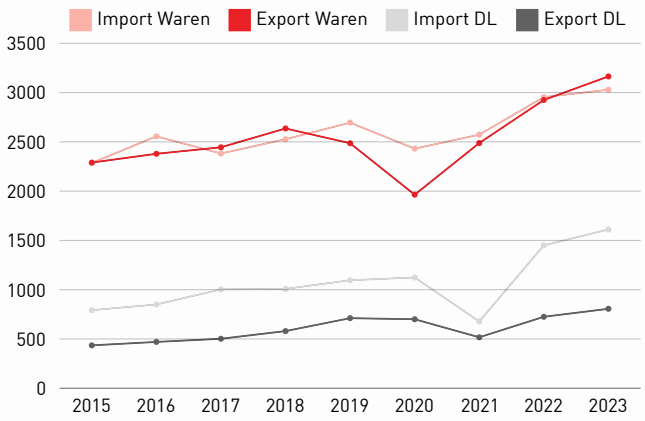
In Summe (Waren, Dienstleistungen und Direktinvestitionen) waren Spanien und Österreich 2023 durch ein Volumen von rund 14 Mrd. EUR miteinander verbunden. Auch die vorläufigen Warenexportzahlen für das 1. Halbjahr 2024 zeichnen einen weiteren Trend nach oben. Während viele österreichische Exportmärkte in der ersten Hälfte des Jahres Rückgänge verzeichnen mussten, zeigen die aktuellen Exportzahlen des bilateralen Warenhandels zwischen Spanien und Österreich eine außergewöhnliche Stabilität und ein moderates Wachstum: Die österreichischen Warenlieferungen nach Spanien erreichten im 1. HJ 2024 rund 1,70 Mrd. EUR (+4,7 % zum Vorjahr), und die spanischen Lieferungen nach Österreich beliefen sich auf 1,67 Mrd. EUR (+0,9 %). Weiterhin bleibt Spanien für Österreich der 16. wichtigste Exportmarkt weltweit.

Österreichische Warenexporte 2023 in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Spanien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Die wichtigsten Produktgruppen österreichischer Lieferungen nach Spanien im Jahr 2023 waren Kernreaktoren, Kessel, Elektrische Maschinen, Apparate, Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge und Kunststoffe sowie Waren daraus. Dieser Trend setzt sich auch im 1. Halbjahr 2024 mit stabilen Werten fort, wobei der österreichische Warenexport nach Spanien der Produktgruppe "Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder und Fahrräder" ein überdurchschnittliches Wachstum von 19 % verzeichnete. Der Export von Kunststoffen und Waren daraus zeigt hingegen einen Rückgang von 4,3 %.

Bei Direktinvestitionen ist ein stärkeres Engagement Österreichs in Spanien als umgekehrt zu verzeichnen: Österreichischen Direktinvestitionen in Spanien von 3,466 Mrd. EUR (über 11.600 Beschäftigte, Stand 2021) standen 2023 spanische Investitionen in Österreich in der Höhe von 2,171 Mrd. EUR (rund 1.950 Beschäftigten) gegenüber. Das Gros der österreichischen Direktinvestitionen bezieht sich auf die Regionen Madrid und Katalonien, danach folgt das Baskenland.

Insgesamt gibt es in Spanien mehr als 250 Niederlassungen österreichischer Unternehmen. Diese Zahl steigt, da es praktisch keine Schließungen gibt und laufend Niederlassungen mit österreichischem Stammkapital gegründet werden. Die Gründung einer Niederlassung ist nicht nur mit Blick auf die iberische Halbinsel interessant, sondern kann auch eine sehr gute Entscheidung zur Bearbeitung des gesamten lateinamerikanischen Raums sein – etwa, wenn es um die Kooperation mit den zahlreichen spanischen Unternehmen geht, die dort stark verankert sind. Spanische Unternehmen sind aber auch in Afrika besonders im Projektgeschäft aktiv. Attraktive Finanzierungen und Garantien können, bei entsprechender Wertschöpfung in Österreich, als Türöffner dienen.

Zoll, Import & Export
Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Health

Der Ausbau und die Modernisierung der Gesundheitsinfrastruktur in Spanien bietet enorme Absatzchancen für Medizintechnik und Krankenhausausstattung aus Österreich. Spanien gehört bei der Digitalisierung von Gesundheitsdienstleistungen zu den Vorreitern in Europa, ein Manko besteht aber noch bei der Verwertung der vorhandenen Daten. Auch der auf den medizinischen Bereich fokussierte spanische Biotechnologiesektor und seine starke internationale Ausrichtung bietet ausgezeichnete Kooperationsmöglichkeiten Unternehmen. Wir unterstützen österreichische Unternehmen mit deren kompetenten Lösungen bei der Nutzung dieses Potenzials und vernetzen die österreichische Community mit spanischen Key Playern.

Energiewende

Eine Initiative, die Wirtschaft, Staat und Gesellschaft in Spanien profund verändern soll, ist die Energiewende. Spanien plant bis zum Jahr 2050 klimaneutral sein: Hauptziele sind der Ausbau erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Der Maßnahmenplan der Regierung kalkuliert mit einem Investitionsvolumen von 236 Mrd. EUR bis 2030, ein großer Teil davon sind EU-finanzierte Investitionen. In Spanien boomen grüne Energielösungen, und der Markt bietet Chancen für österreichische Anbieter technologisch hochwertiger Produkte und Systemlösungen. Die stark gestiegenen Energiekosten verleihen dem Aufschwung der erneuerbaren Energien zusätzlichen Rückenwind. Produkte „Made in Austria" gelten als hochqualitativ und die Verlässlichkeit österreichischer Anbieter wird in Spanien sehr geschätzt.

Smart Cities, Mobility und Urban Tech

Auch in Spanien steht der städtische Lebensraum vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Gesundheitskrise, Ressourcenknappheit, Terrorgefahr, Bevölkerungswachstum und Over Tourism sind Themen, denen spanische Städte ausgesetzt sind. Lösungen wie Kreislaufwirtschaft, Shared and Urban Mobility, intelligente Netze, hybride Sicherheitskonzepte oder alternative Arbeitsmodelle helfen, spanische Städte lebenswert zu machen. Spanien ist deshalb bei Smart City Projekten sehr aktiv. Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen somit insbesondere bei der Reduktion des Energieverbrauchs, dem intelligenten Stadt- und Abfallmanagement, hybriden Sicherheitskonzepten, nachhaltiger Mobilität sowie Smart Homes und Smart Grids. Im Bereich Smart Cities ist der direkte Zugang zu den Projekten und Partnern traditionell schwierig. Durch Beteiligung an ausgewählten Events wie dem Smart City und Smart Mobility Kongress in Barcelona - eine der wichtigsten Branchenveranstaltungen weltweit - bieten wir österreichischen Unternehmen, Städten und Kommunen, Forschungsinstitutionen und Clustern die Möglichkeit, sich mit Key Playern des Sektors zu treffen.

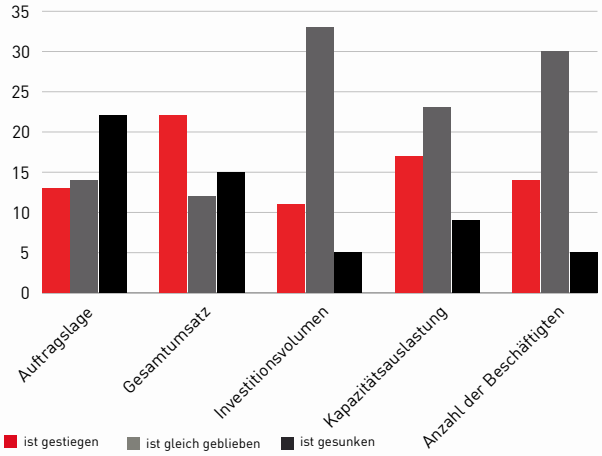
Green Building

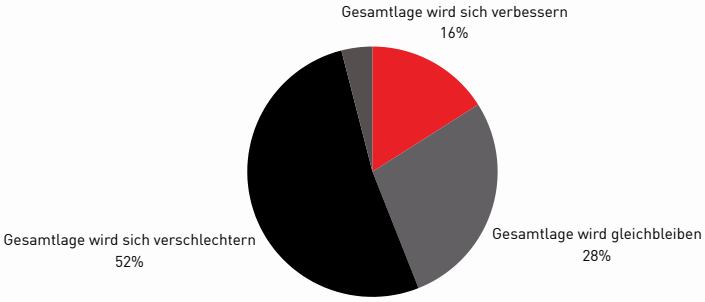
Spanien plant, mit EU-finanzierten Investitionen unter anderem auch den Bausektor grüner und moderner zu gestalten. Die neuen ökologischen Anforderungen der spanischen Baubestimmungen machen österreichische Hochleistungs- und Nischenprodukte sehr attraktiv. Insbesondere der Holzbau gewinnt in Spanien zunehmend an Akzeptanz. Österreich ist hier Qualitätsführer und baut seine Marktanteile aus.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Spanien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen





Quelle: Global Business Barometer 2024

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen
Die Umsätze österreichischer Niederlassungen in Spanien entwickelten sich 2023 überwiegend positiv, ebenso die Auslastung. Dies wirkte sich günstig auf die Beschäftigungs- und Investitionssituation aus, die stabil blieben. Lediglich eine etwas schwächere Auftragslage trübten die Geschäftsergebnisse. Trotz dieser guten Entwicklung ist die allgemeine Stimmung getrübt: Angesichts der schwierigen geopolitischen Lage wird das gesamtwirtschaftliche Klima in Spanien für 2024 überwiegend negativ eingeschätzt.

Dos and Don’ts

Spanien ist seit fast fünf Jahrzehnten ein demokratisches Land und hat insbesondere seit dem EU-Beitritt vor 40 Jahren einen radikalen gesellschaftlichen Wandel und einen beispiellosen wirtschaftlichen Aufhol- und Modernisierungsprozess vollzogen. Das spanische Geschäftsleben entspricht europäischen Standards. Die Nachmittagssiesta ist nicht mehr üblich, (Geschäfts-)Essen finden jedoch zu deutlich anderen Zeiten als in Österreich statt (Mittagessen 14:00 – 16:00 Uhr, Abendessen 21:00 – 23:00 Uhr – regionale Unterschiede bestehen). Die traditionelle spanische „sobremesa“ („Nachtischgespräche“) ist dabei ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsessens, um den persönlichen Kontakt zu pflegen. Sie gibt den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich während des Nachtisches auch über private Themen zu unterhalten und persönliche Beziehungen aufzubauen. Auch die Arbeitszeiten in Spanien unterscheiden sich vom österreichischen Standard. Spanier:innen fangen tendenziell später an zu arbeiten und bleiben dafür länger im Büro. Eine längere Mittagspause (1-2 Stunden) ist dabei üblich. Themen wie Religion und Politik (insb. Unabhängigkeit Kataloniens) sollten jedenfalls auch in privaten Gesprächen vermieden werden, Grundkenntnisse über bei Spaniern beliebte Sportarten, regionale Sehenswürdigkeiten und Kulinarik sind hingegen sehr erwünscht. Auch wenn die jüngere Generation zunehmend Englisch spricht und versteht, empfiehlt sich für Erstkontakte, Einführungsschreiben und grundlegende geschäftliche Besprechungen die Verwendung des Spanischen.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:
Spanier:innen sind kompromissbereit und flexible Verhandler:innen, legen jedoch großen Wert auf persönlichen Kontakt bei Geschäftsanbahnung und -abschluss. Besuchen Sie Ihre Geschäftspartner:innen deshalb regelmäßig, nehmen Sie sich Zeit für eine Einladung zum Mittag- oder Abendessen, und laden Sie diese auch nach Österreich ein! Ein Anruf oder Teamscall, oder aber auch eine regelmäßige Kurznachricht werden eher beantwortet als lange Emails. Erwarten Sie keine Einladungen nach Hause, diese sind in Spanien eher unüblich. Treffen finden üblicherweise im Restaurant statt und Spanier:innen sind besonders stolz auf die traditionelle spanische Küche.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Madrid
Orense, 11 - 6°
28020 Madrid, Spanien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30-17:00

T +34 91 5564358
E madrid@wko.at
W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/es

© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Richard Bandera
Jetzt vernetzen (LinkedIn)

Veranstaltungshighlights

4YFN 2025, 03.03.2025, Barcelona
Globales Event für die besten digitalen Startups

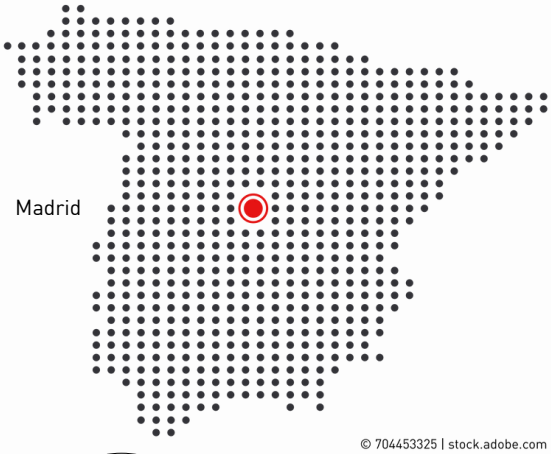
REBUILD 2025, 23.04.2025, Madrid
Spaniens innovativer Baukongress und Expo

ITS Europe Sevilla 2025, 02.06.2025, Sevilla
Internationale Fachmesse für Mobilität

Entdecken Sie weitere Veranstaltungen mit Spanien-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!

Hören Sie rein: der Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "SPANIEN - Siesta war einmal".

Schauen Sie rein: melden Sie sich beim AussenwirtschaftsCenter Madrid für den Newsletter an.



© 704453325 | stock.adobe.com

Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort

Disclaimer
Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MADRID

T +34 91 5564358
E madrid@wko.at
W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/es

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA